

# Regierungsratsbeschluss

vom 17. August 2021

Nr. 2021/1174

## Kantonale Demenzstrategie Kenntnisnahme und Auftragserteilung zur Umsetzung

---

### 1. Erwägungen

Mit KRB Nr. A 0105/2016 vom 7. März 2017 wurde der Auftrag "Erarbeitung einer kantonalen Demenzstrategie" in Übereinstimmung mit der Stellungnahme des Regierungsrates (RRB Nr. 2016/2029 vom 22. November 2016) für erheblich erklärt. Der Regierungsrat wurde beauftragt, auf der Grundlage und in Ergänzung der Nationalen Demenzstrategie 2014 - 2019 und unter Berücksichtigung der Eigenheiten des Kantons Solothurn eine kantonale Demenzstrategie mit klar definierten Zielen und Massnahmen zu erarbeiten.

Als Zwischenschritt wurde ein Grundlagenbericht ("Leben mit Demenz, Grundlagen für eine kantonale Demenzstrategie" vom 30. Mai 2018) verfasst, der die aktuelle Situation im Kanton Solothurn in Bezug auf die Thematik Demenz darstellt.

Mit RRB Nr. 2018/975 vom 19. Juni 2018 setzte der Regierungsrat eine Arbeitsgruppe ein. Die Arbeitsgruppe wurde beauftragt, basierend auf dem Grundlagenbericht eine kantonale Demenzstrategie mit Zielsetzungen und Massnahmenkatalog mit Blick auf die Finanzlage von Kanton und Einwohnergemeinden zu entwerfen und den Massnahmenkatalog in eine Prioritätenordnung einzufügen. Der Arbeitsgruppe gehören an:

- Thomas Blum, Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG), Geschäftsführer
- Ida Boos, Pro Senectute, Geschäftsleiterin
- Sigrun Kuhn-Hopp, Spitex Verband Kanton Solothurn, Präsidentin
- Barbara Leibundgut, Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG), Vorstandsmitglied
- Med. pract. Regula Meier Rüfenacht, Allgemeine Innere Medizin FMH, Geriatrie
- Dr. med. Stephan Michels, Behandlungszentrum Alterspsychiatrie, Solothurner Spitäler AG, leitender Arzt
- Hansruedi Moor, Alterszentrum Wengistein, Zentrumsleiter
- Sandro Müller, Amt für soziale Sicherheit (ASO), Amtschef (Vorsitz)
- Bernd Räpple, ASO, Soziale Organisationen und Sozialversicherungen, Fachexperte
- Michael Rosenberg, Zentrum Passwang, Geschäftsführer
- Luzia Stocker, SRK Solothurn, Bereichsleiterin

- Martin Wey, Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG), Vorstandsmitglied
- Ernst Zingg, Alzheimervereinigung Solothurn, Präsident

Bereits aus dem Grundlagenbericht ist erkennbar, dass im Kanton Solothurn eine vielseitige Angebotspalette für Menschen mit einer demenziellen Beeinträchtigung und deren Angehörigen besteht. Die Angebote decken ein grosses Spektrum auf qualitativ hohem Niveau ab und entsprechen weitgehend den Anregungen der nationalen Demenzstrategie. Diagnostik, Behandlung, Betreuung und Pflege sind im Kanton, mit regional unterschiedlichem Abdeckungsgrad, vorhanden. Die ambulanten sowie stationären Angebote sind gut positioniert.

Die kantonale Demenzstrategie soll dazu beitragen, dass die vielen fachlich kompetenten Akteure und Stellen, welche Betroffenen und deren Angehörigen qualitativ gute Leistungen bieten, besser vernetzt und koordiniert und die bestehenden Angebote weiter optimiert werden. Die kantonale Strategie soll zudem eine zielgerichtete Planung, Priorisierung und Abstimmung von Massnahmen unterstützen. Sie soll darüber hinaus dazu beitragen, die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons für das Thema zu sensibilisieren und gleichzeitig sicherstellen, dass Betroffene und ihre Angehörigen die benötigte Unterstützung erhalten.

Die Arbeitsgruppe hat sich mit den vier Handlungsfeldern der nationalen Demenzstrategie auseinandergesetzt, übergeordnete Überlegungen angestellt, welche alle Handlungsfelder betreffen und zusätzlich Aussagen zu Kosten und Finanzierung gemacht. Basierend darauf wurden entsprechende Massnahmen erarbeitet.

Nebst den Massnahmen aus den Handlungsfeldern Gesundheitskompetenz, Information und Partizipation Gesamtbevölkerung (Handlungsfeld 1), Bedarfsgerechte Angebote (Handlungsfeld 2), Qualität und Fachkompetenz (Handlungsfeld 3), Daten und Wissensvermittlung (Handlungsfeld 4) ist die Arbeitsgruppe zum Schluss gelangt, dass als übergeordnete Massnahme eine Koordinationsstelle "Demenz leben" geschaffen werden soll, die von einer geeigneten Organisation geführt wird. Diese Koordinationsstelle soll eine Übersicht über Angebote und Veranstaltungen rund um das Thema Demenz anbieten, um so die Akteurinnen und Akteure bei der Ausrichtung ihrer Leistungsangebote im Rahmen der kantonalen Demenzstrategie zu unterstützen. Sie dient als Anlaufstelle für Versorgungsfragen im Bereich Demenz, vermittelt Kontakte und deckt sowohl Lücken als auch Doppelspurigkeiten in der Angebotspalette auf. Daneben ist eine Website "Demenz leben" zu betreiben. Auf der Website sind alle kantonalen und kommunalen Akteure im Bereich der Demenz präsent. Betroffene und deren Angehörige finden relevante Informationen und ein Beratungsforum bietet niederschwellige Beratungsangebote sowie Möglichkeiten zur Vernetzung von Betroffenen und deren Angehörigen. Fachpersonen und die interessierte Öffentlichkeit finden aktuelle Daten und Fachwissen und können sich umfassend zum Thema Demenz informieren.

Demenz ist ein Querschnittsthema, das den Zuständigkeitsbereich vieler verschiedener Akteurinnen und Akteure berührt. Ein Blick in die geltenden gesetzlichen Grundlagen macht deutlich, dass die Einwohnergemeinden in der Umsetzung als Verantwortliche der stationären und ambulanten Pflege eine zentrale Rolle einnehmen. Gleichwohl scheinen die ausgearbeiteten Massnahmen nur im Verbund zwischen den Einwohnergemeinden, dem Kanton und den verschiedenen kantonalen oder privaten Leistungserbringern flächendeckend und wirkungsvoll umsetzbar.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist es kaum möglich, zuverlässige Aussagen zu den Kosten und der Finanzierung der verschiedenen Massnahmen zu machen. Die Kosten hängen in erster Linie davon ab, wie stark und in welchem Zeithorizont die verschiedenen Angebote optimiert oder flächendeckend ausgebaut werden. Diese Faktoren sind abhängig von den Möglichkeiten und der Planung der für die Umsetzung und Finanzierung zuständigen Stellen. Die Kosten werden zu einem wesentlichen Teil bei den Gemeinden anfallen, wobei aufgrund der bereits guten Versor-

gungslage im Kanton Solothurn kaum mit einem hohen Kostenanstieg zu rechnen ist. Ein genaues Bild ist zu einem späteren Zeitpunkt zu erwarten, sobald sich die Einwohnergemeinden in der Planung im Rahmen der Alterspolitik und in organisatorischer Hinsicht positioniert haben. Aufgrund der zahlreichen Schnittstellen zu verschiedenen Aufgabengebieten drängt sich der Kanton als Auftraggeber für die Koordinationsstelle und die dazugehörige Website auf, weshalb auch für den Kanton mit Ausgaben zu rechnen ist. Hierfür ist mit einmaligen Kosten von maximal CHF 120'000.00 zu rechnen und danach mit wiederkehrenden Kosten von rund CHF 60'000.00.

Die vorgeschlagenen Massnahmen wurden von der Arbeitsgruppe nach inhaltlicher Notwendigkeit und zeitlicher Dringlichkeit priorisiert.

Der Regierungsrat kann lediglich diejenigen Massnahmen in Auftrag geben, die im Kompetenzbereich des Kantons liegen. Dies betrifft in einem ersten Schritt insbesondere die Schaffung der Koordinationsstelle "Demenz leben" sowie die Website "Demenz leben". Hinsichtlich der Massnahmen, für welche die Einwohnergemeinden die Verantwortung tragen, fordert er sie auf, diese an die Hand zu nehmen.

## 2. **Beschluss**

- 2.1 Von "Demenz leben" Kantonale Demenzstrategie wird Kenntnis genommen.
- 2.2 Das Departement des Innern wird beauftragt, die Massnahmen der Strategie, welche in die Zuständigkeit des Regierungsrates fallen, innert der vorgeschlagenen Fristen umzusetzen und die für die Massnahmen entstehenden Kosten in das Globalbudget Gesundheitsversorgung aufzunehmen sowie mit einer geeigneten Organisation eine Leistungsvereinbarung bezüglich Koordinationsstelle "Demenz leben" und Betrieb der Website "Demenz leben" abzuschliessen.
- 2.3 Die Einwohnergemeinden werden eingeladen, die Massnahmen, die in die Zuständigkeit der Einwohnergemeinden fallen, zur Kenntnis zu nehmen und gemeinsam mit dem Departement des Innern bzw. dem Gesundheitsamt die erforderlichen Schritte zur Umsetzung ab 2022 einzuleiten.
- 2.4 Die Tätigkeit der Arbeitsgruppenmitglieder wird verdankt. Die Arbeitsgruppe wird aufgelöst.



Andreas Eng  
Staatsschreiber

## **Beilage**

Broschüre ***Demenz leben*** Kantonale Demenzstrategie

**Verteiler (Gesamtversand durch DSDDI)**

Departement des Innern, Departementssekretariat

Amt für soziale Sicherheit (3); MUS, BAC, Admin (2021-042)

Gesundheitsamt; PE

Mitglieder der Arbeitsgruppe Demenzstrategie (13); Versand durch ASO/SOV

Aktuariat SOGEKO